

# Auf Entdeckungsreise im Altersheim

■ Schüler im Gespräch mit Bewohnern und Mitarbeitern des Alterszentrums Hofmatt

**Das Alterszentrum in Weggis ist sehr lebendig, attraktiv und abwechslungsreich zum Leben. Es ist an einer tollen Lage, hat schöne Zimmer, eine ausgezeichnete Küche und einen Fitnessraum. Dort arbeiten 110 Mitarbeitende aus 11 Nationen in über 16 verschiedenen Berufen.**

Klasse 4a, Schulhaus Kirchmatt Weggis  
Nadine Portmann

Die Klasse 4a aus Weggis besuchte verschiedene Abteilungen des Alterszentrums Hofmatt und führte Interviews durch, um etwas über die Leute, die dort leben und arbeiten, zu erfahren. Dieser Bericht entstand im Rahmen des Projektes «Schule in der Zeitung» der Luzerner Zeitung.

## Bewohner

Anton Greter beschreibt seinen Tag im Altersheim folgendermassen: Morgens steht er auf, liest Zeitung und dann folgt schon bald das Mittagessen. Nachmittags macht er unterschiedliche Aktivitäten. Herr Greter verrät uns, dass das Leben im Altersheim immer teurer wird.

## Hauswirtschaft

Bei der Hauswirtschaft arbeitet die 26-jährige Ramona Aregger. Sie ist fast überall anzutreffen und hilft vielerorts mit: In der Reinigung, der Wäscherei oder beim Tischdecken. Mit Frau Aregger haben wir Tische gedeckt und sie zur Wäscherei begleitet, wo Tischtücher gebügelt und zusammengefasst werden.



In der Abteilung Dekoration.

## Küche

In der Küche riecht es nach Zwiebelsauce und Bratwurst. Dort treffen wir die 39-jährige Küchenchefin Ruth Bachmann. «Die älteren Leute essen am liebsten Schnitzel mit Pommes», verrät sie uns. Frau Bachmann mag ältere Leute, weil «sie sind sehr ehrlich und sagen, wenn ihnen etwas nicht passt.» In der Küche sind insgesamt 11 MitarbeiterInnen, die abwechselnd für 80 Leute am Morgen und 120-160 Leute am Abend kochen.

## Hauswart

Andreas Camenzind, 39 Jahre alt, arbeitet als Hauswart. Er zeigte uns die verschiedenen Gebäude, die Werkstatt, den Lüftungsraum und die Heizung. Beim Altersheim gibt es sogar Hühner, Ziegen und Vögel, die auf einem grossen Grundstück wohnen. Andreas Camenzind erklärt uns zu seinem Job: «Ich putze, flicke, mähe und wasche.»

## Attika

Mit dem Fahrstuhl geht es in den vierten Stock. Dort hat es viele Zimmer, eine riesige Badewanne und einen Badestuhl, der rauf und runtergefahren werden kann. Im interessanten Büro von Frau Dubravac hat es einen grossen, beeindruckenden Medikamentenschrank. Jedes Zimmer der Bewohner hat ein Bett zum Hoch- und Runterfahren und einen Fernseher. Während Frau Dubravacs Kaffeepause unterhielten wir uns mit den anderen Mitarbeiterinnen und älteren Leuten in der Cafeteria und lernten viele interessante Dinge.

## Dekoration

Die 41-jährige Patrizia Birrer arbeitet in der Dekorationsabteilung im Altersheim. Sie dekoriert die gesamte Hofmatt und zeigt uns, wie wir eine lustige Fasnachtsdekoration basteln können.

## Der Bambusgarten

Der Bambusgarten ist eine Wohngruppe für demenzzranke Menschen. Frau Daniela Müller (53 Jahre) arbeitet in dieser Abteilung als Fachfrau Gesundheit. Ihr Tagesablauf verläuft so: Die Leiter/innen müssen die Bewohner pflegen. Diese wiederum helfen beim Rüsten, Kochen und Backen. Sie essen alle miteinander und gehen am Nachmittag spazieren und machen Spiele.

## Aktivität

In der Abteilung «Aktivitäten» werden Hand- und Werkarbeiten hergestellt, Essen für die Küche vorbereitet und für die Abteilung «Dekoration» gebastelt. Einige schön gebastelte Sachen verkaufen sie am Kiosk. Im Winter kommen eher weniger Personen zu den Aktivitäten, weil viele ältere Menschen dann erkältet oder krank sind. Wenn man im Programm mitmacht, geht der Tag ganz schnell vorbei.

## Nach dem Besuch

Die Klasse 4a macht sich darüber Gedanken, wie sie sich ihr späteres Leben im Altersheim vorstellen und was ihnen Angst macht:

«Ich möchte ein schönes Zimmer haben, gute Freunde und viel Spass. Eine schlimme Krankheit zu haben, den ganzen Tag im Bett zu liegen und dass alles so teuer wird, davor habe ich aber Angst.» (Svenja)

«Ich hätte Angst umzufallen und mir weh zu tun, aber sonst finde ich das Altersheim sehr schön.» (Leni)

«Ich hätte Angst, dass ich in den Bambusgarten muss oder im Altersheim sterbe. Ich hoffe, dass mich dort dann immer wieder jemand besucht.» (Lena)

«Ich freue mich auf den Fitnessraum.» (Jonas)

«Ich habe Angst davor, Demenz zu kriegen und zum Beispiel plötzlich umzufallen. Ich freue mich darauf, vielleicht einmal die Aktivitäten auszuprobieren.» (Sara)

«Ich habe Angst, dass ich eine schlimme Krankheit haben werde und meine Familie nicht mehr so oft sehe. Nach diesem Besuch war ich mir aber schon ein bisschen sicherer, dass es mir einmal gefallen wird.» (Thiara)

«Ich würde gerne im Bett liegen und alle würden mir das bringen, was ich will.» (Fabio)

## «Erklär mir»

Demenz ist eine Erkrankung, bei der die Menschen immer mehr vergessen. Die Leute sagen viele Sachen mehrmals und erinnern sich oft nur noch an ihre Kindheit. Sie vergessen zuerst das, was jetzt oder vor kurzem gerade war.



Mit dem Küchen-Team unterwegs.